



## Presseerklärung

### **Bündnis gegen Rechts Neumünster**

c/o ver.di-Bezirk Südholstein, Almut Auerbach, Kaiserstraße 11-19, 24534 Neumünster,  
Telefon/Telefax: 04321/707 65-12/25, Handy-Nummer: 0151/140 60 276,  
E-Mail: sabine-almut.auerbach@verdi.de

Neumünster, 20.09.2012

## **Fahrraddemo gegen das Vergessen + für Umfairteilen**

Das Bündnis gegen Rechts Neumünster ruft für Samstag, 29. September 2012, um 11:00 Uhr, an der Gedenktafel des Rathauses, zu einer Demonstration mit dem Fahrrad auf, um an das Problem des Rechtsextremismus und gleichzeitig an die dringend notwendige Umverteilung von Vermögenswerten in der Gesellschaft zu erinnern. Am 01.10.2012 werden die Neonazis den 16. Geburtstag des Club 88 feiern: Für die demokratischen Kräfte der Stadt ein Anlass, erneut die Schließung aller Nazieinrichtungen in Neumünster zu fordern.

Als Eröffnungsredner am Rathaus berichtet Henning Möbius, Vorsitzender des Runden Tisches für Toleranz und Demokratie der Stadt Neumünster, über die Arbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen in unserer Stadt.

Vom Bündnis gegen Rechts wird Christof Ostheimer die Forderung an die Politik erheben, endlich ein konkretes Konzept zur Bekämpfung des Rechtsradikalismus vorzulegen. Hier ist die neue Landesregierung aufgrund ihrer Wahlversprechen in der Pflicht. Aber auch der angewachsene Gegensatz von Arm und Reich muss in die Politik einfließen, da eine gerechte Besteuerung nur über die Gesetzgebung möglich ist. „Umfairteilung“ hier und jetzt ist unausweichlich, um den sozialen Frieden zu erhalten und solchen Parteien wie NPD und Pro Deutschland das Wasser abzugraben.

Torsten Döhring, stellvertretender Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein wird vor dem Café Vis-à-Vis (Tizianstraße 9), gegenüber der zentralen Flüchtlingsunterkunft (Haart 148), zur Situation von Migranten/innen und Flüchtlingen sowie zum Alltagsrassismus sprechen.

Vor der Kösterschen Fabrik (Haart 224) schildert Ingo Schumann vom Bündnis gegen Rechts die wechselvolle Nutzung des Geländes vor und nach 1945.

Den Abschluss bildet der Vorsitzende der VVN-BdA in Neumünster, Heiner Wadle. Er wird am Club 88 in Gadeland auf die neonazistischen Einrichtungen und Strukturen in der Stadt und auf die aktuellen „Pannen“ des Verfassungsschutzes bei der bislang erfolglosen Bekämpfung des Rechtsextremismus eingehen.

„Die Hinwendung zu rechtsextremistischen Parteien hat ihre Ursache häufig auch in der als miserabel empfundenen Lebenssituation der Menschen in den unteren Entgeltgruppen. Deshalb muss die Einkommens- und Vermögensverteilung gerecht werden. Aus der Umverteilung von unten nach oben muss eine Umfairteilung werden“, so die **Sprecherin des Bündnis gegen Rechts und ver.di-Bezirksgeschäftsführerin Südholstein, Almut Auerbach (Handynummer: 0151/140 60 276)**.